



## HEUTE

**Dienstag**  
**21.**  
**April**  
**2009**  
17. Woche

Sonnenaufgang  
6.17 Uhr  
Sonnennuntergang  
20.35 Uhr  
Mondaufgang  
4.40 Uhr  
Monduntergang  
16.23 Uhr  
111. Tag des Jahres  
254 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
25.04. 01.05. 09.05. 17.05.

## GUTEN MORGEN Therapie

Dumpfe Techno-Bässe dröhnen aus dem Golf. Eine Seniorin schaut sich erschrocken um. Es gibt sie immer noch, die Rüpel, die mit ihrem Lärm ihre Mitmenschen zwangsbeschallen. Da wünsche ich mir doch fast amerikanische Verhältnisse. In Fort Lupon im Bundesstaat Colorado werden Lärmsünder nämlich von der Polizei zu einer besonderen Therapie geschickt. Drei Monate lang müssen sie sich einmal pro Woche Schnulzen von Barry Manilow (»Mandy«, »Copacabana«) anhören. Die Rückfallquote liegt bei nur zwei Prozent. Uwe Hellberg

## Autoren lesen in der Stadtbücherei

Rahden (WB). Sieben Autoren der VHS-Schreibwerkstatt lesen am Donnerstag, 23. April, ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Rahden aus ihren Werken. Dabei sind Erika Hein, Adine Abrams, Helmut Winkelmann, Georg Pfau, Sarah Springhorn, Karl Röbel und Ester Wäcken. Es spielen Schüler der Musikschule Espelkamp-Rahden-Stemwede.

## Klönnachmittag des Sozialverbands

Varl/Varlheide (WB). Der Sozialverband Varl/Varlheide lädt Mitglieder und Partner am Donnerstag, 23. April, zum Klönnachmittag ein. Beginn ist um 15 Uhr im Gasthaus F. A. Wagenfeld.

## Vortrag über eine Äthiopien-Reise

Rahden Der Frauen-Abendkreis Rahden trifft sich morgen, Mittwoch, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Manfred Brand berichtet über eine Reise nach Äthiopien.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht Kinder, die morgen fröhlich Richtung Grundschule laufen. Die freuen sich nach den Ferien auf den ersten Schultag. Das gibt es also doch noch, schmunzelt EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice  
Telefon 0 57 41 / 34 29 0  
Fax 0 57 41 / 34 29 30

Geschäftsstelle Rahden  
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden  
Telefon 0 57 71 / 60 88 0  
Fax 0 57 71 / 60 88 21

Lokalredaktion Rahden  
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden  
Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18  
Dieter Wehbrink 0 57 71 / 60 88 17  
Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19  
Fax 0 57 71 / 60 88 29  
rahden@westfalen-blatt.de

Lokalsport  
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14  
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13  
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17  
Fax 0 57 41 / 34 29 30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Bruchstücke erinnern an Vergangenheit

## Familie Weßler stellt Steine zur Verfügung – Heimatfreunde stiften Hinweis-Tafel

Von Michael Nichau

Varl (WB). Aus den Steinen des ehemaligen Großsteingrabes an der Steinkämper Mühle haben Wilhelm Weßler senior und sein Sohn Wilhelm ein kleines Denkmal geschaffen. Günter Heitmann hat eine passende Hinweistafel angefertigt.

Das Großsteingrab auf dem »Steinkämper Feld« in Varl hat Flur- und Katasterbezeichnungen, aber auch Höfen und Familien ihren Namen gegeben. Die Archäologen datieren die Entstehung dieser Form von Großsteingrabern – auch Hünengräber genannt – in die mittlere Jungsteinzeit, etwa zwischen 3500 und 2800 vor Christus. »Die Felsblöcke dieses großen Steingrabes haben noch bis Ende des 19. Jahrhunderts auf dem »Steinkämper Feld« gelegen. Etwa 1870 wurde das Steingrab beseitigt. Dabei wurden auch die gewaltige Deckplatte und die großen Findlinge gesprengt. Die größten Steine der Gruppe wurden etwa um das Jahr 1900 dazu verwendet, die »Steinkämper Mühle« – nachdem man sie höher gelegt hatte – zu untermauern«, schreibt Ortsheimatpfleger Reinhard Stevener in einer Zusammenfassung der bekannten Fakten.

»Wenn wir die Großsteingräber noch hätten, würden wir heute um einige Attraktionen reicher sein«, meinte Ortsvorsteher Werner Rohlfing. In früheren Zeiten hätte niemand einen Sinn für die Geschichte der Steine gehabt. »Lediglich als Baumaterial wurden sie später genutzt«, erklärte Reinhard Stevener.

Nachdem die Steinkämper Mühle 1974 abgebaut, nach Fiestel verkauft wurde und heutzutage eine Maschinenhalle an gleicher Stelle steht, wollte Familie Weßler die uralten Steine des Hünengrabes wieder würdigen. Den Hauptteil der Bruchstücke haben sie zu einem beachtlichen Monument



Wilhelm Weßler (rechts) und sein Sohn Wilhelm stellen die Hinweistafel | Inhaber des Sägewerkes, das sich an der Stelle der ehemaligen Mühle befindet, möchten die Geschichte des Großsteingrabes würdigen.

aufgeschichtet. Dabei liegen die Steine so, dass man die Bruchkanten und Bohrlöcher erkennen kann.

Günter Heitmann fertigte ehrenamtlich ein Schild mit einer von der Varler Firma KB CNC-Technik gestifteten Metallplatte, auf der Ausflügler Wissenswertes über die Geschichte der Steine lesen können. »An einigen Steinen sieht man noch die Bohrlöcher von den Sprengungen aus dem Jahr 1870«, erklärt Wilhelm Weßler.

Ein Rätsel war bislang auch der Standort des ehemaligen Großsteingrabes. Reinhard Stevener hatte sich mit der Geschichte befasst und nach den Aufzeichnungen der Varler Heimatforscherin Frieda Warner (geb. Steinkamp) versucht, den Standort zu finden. Anhand der Warnerschen

Beschreibungen hatte Stevener auf einer Flurkarte versucht, die entsprechenden Wege und Flurstücke zu finden.

Vor Ort fiel der Vergleich – auch mit Hilfe der ortskundigen Anwohner – wesentlich leichter. Ein von Warner beschriebener Hohlweg konnte identifiziert und anhand dieser Ortsangabe der wahrscheinliche Original-Standort des Hünengrabes bestimmt werden. Er liegt nur etwa 200 Meter vom jetzigen »Denkmal« entfernt. »Das wird wohl an dieser Stelle gewesen sein«, ist sich Stevener sicher.

»Wir hatten immer wieder Anfragen von Leuten, die die Steine kaufen wollten«, erzählt Wilhelm Weßler senior. »Diese Steine gehören aber zur Geschichte Varls und sollen hier erhalten bleiben«, haben wir uns gesagt.



Werner Rohlfing und Ortsheimatpfleger Reinhard Stevener lokalisieren den Standort des Hünengrabes etwa dort, wo sich das Ende des Wäldchens im Hintergrund befindet. Fotos: Michael Nichau

## Dieter Gronert stellt sich vor

Kleinendorf (WB). Der gemeinsame Bürgermeisterkandidat von FWG, den Grünen und der SPD, Dieter Gronert, setzt seine Unterstützer- und Vorstellungstour am kommenden Donnerstag, 23. April, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Am Museumshof« in Kleinendorf fort. Dieter Gronert stellt sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürgern.



Nordic-Walking stärkt auch die Rückenmuskulatur. Der TuSpo startet heute einen neuen Lehrgang für Einsteiger.

## Nordic-Walking macht den Rücken stark

### TuSpo Rahden bietet Einsteiger-Kursus

Rahden (WB). »Nordic-Walking steht für Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Mit Stöcken ist es effektiv, trainiert 90 Prozent der Muskulatur und hat dadurch einen hohen Energieverbrauch. Es steigert durch aktiven Einsatz die Sauerstoffzufuhr des gesamten Organismus. Nordic-Walking löst Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich und stärkt das Immun-System. Neu bei diesem Angebot ist das Programm »Nordic-Walking für den Rücken«. Mit speziellen Übungen wird der Rücken gestärkt«, wirbt TuSpo Rahden für einen Lehrgang.

Master-Trainerin Ruth Rosenbohm zeigt den Teilnehmern, wie es geht. Jeder erhält eine Video-Gang-Analyse. Beginn ist heute um 18.30 Uhr am Sportlerheim des TuSpo Rahden (gegenüber der Stadtsporthalle) Am Brullfeld. Der Kursus geht über sechs Abende fortlaufend immer dienstags (Dauer etwa 90 Minuten) bis einschließlich 26. Mai.

Anmeldungen können beim Spartenleiter Günter Obermann (Sporthaus) vorgenommen werden. Hier gibt es Informationen über die Stöcke und die Kursgebühr, Telefon 0 57 71/97 12 0.

# 100 Hunde stellen sich dem Urteil der Preisrichter

## Kontinent- und Traditionssiegerschau in Kleinendorf

Von Corinna Kirchner

Kleinendorf (kir). Aus ganz Deutschland sind 100 Hundehalter zur Kontinent- und Traditionssiegerschau in die Gaststätte »Am Museumshof« gekommen. Der Internationale Rassehundverband (IRV) mit Sitz in Löhne hatte die Veranstaltung organisiert.

Teilnehmen konnte jeder reinrassige Hund mit Ahnenpass und Abstammungsurkunde. Dabei nahmen die Halter Anfahrtswege von Berlin, vom Timmendorfer Strand oder aus dem Sauerland in Kauf. Vom kleinen Münsterländer über Hovawart, Rhodesian Ridgeback bis zum Labrador waren 26 Hunderassen vertreten. Die Familie Kracht aus Löhne brachte Münsterländer, Beagle und Rauhaardackel mit nach Kleinendorf. »Seit Anfang der 60er Jahre züchten wir erfolgreich«, erzählte Ronald Kracht. Er selbst trat mit dem Münsterländer Alex vom Vechterland an, der den ersten Platz als Junghund erhielt.

Mit einem Beagle aus dieser Zucht war auch Isabel Noschka erfolgreich. Ebenso wie der Rauhaardackel »Amy von der Ambiente« von Sandy Großmann, der auch gute Noten erhielt.

Innerhalb der Rassen wurde der Titel »Best of Breed« für das schönste Tier vergeben. Dabei bewerteten der Vorsitzende des IRV Burkhard Sawade aus Nindorf und Gudrun Hattermann aus Salzgitter nach FCI-Standard Kriterien wie Größe, Farbe, Zähne oder Haltung. Nachdem die besten innerhalb der Rassen gefunden wurde, konnte auch der Titel »Best of

Show« vergeben werden. Dabei werden die besten Kleinterrassentiere verglichen. Den dritten Platz belegte hier »Watson Dr. J. H. vom Moorbad«, ein Scottisch Terrier von Halterin Simone Schulze aus Petershagen. »Cherry of tender Bandits« von Petra Gramer aus Delmenhorst bestritt als Parson Russell Terrier den zweiten Platz. Durch besonders gute Haltung und Gang kam der Rauhaar Dachshund »Elios from the blue

Dust« von Besitzer Dirk Georg Weichseldorfer aus Herford auf den ersten Platz. Auch bei den großen Hunden wurde der »Best of Show« ermittelt. Dabei setzte sich schließlich der Magyar »Vizsla Z-Peiper von der Brennheide« von Ewa Tobisch aus Löhne gegenüber dem Hovawart »Baluga vom Tannenwieck« von Martina Kassen (Hamm) und den Landseer »Balu zur Ahornallee« von Edith Merkert (Wildeshausen) durch.



Ronald Kracht, Dieter Schröder, Isabel Noschka und Sandy Großmann (von links) mit Erfolgshund Alex vom Vechterland. Foto: Corinna Kirchner